



**eco - Verband der  
Internetwirtschaft e.V.**

**AI Act: Worum geht es? Braucht jetzt  
jeder einen KI-Beauftragten?**

Berlin, 10.04.2025

**Dr. Jens Eckhardt**  
Rechtsanwalt und Fachanwalt für IT-Recht  
Datenschutz-Auditor (TÜV)  
IT-Compliance Manager (TÜV)

1

**eco Initiative KI in der Praxis  
Arbeitsgruppe Rahmenbedingungen**

**eco Initiative KI in der Praxis Arbeitsgruppe Rahmenbedingungen:**

**„AI Act – Worüber reden wir eigentlich?“**  
[https://www.eco.de/wp-content/uploads/dlm\\_uploads/2025/01/210125-eco-ai-rahmenbedingungen-handreichung.pdf](https://www.eco.de/wp-content/uploads/dlm_uploads/2025/01/210125-eco-ai-rahmenbedingungen-handreichung.pdf)



Eckhardt Rechtsanwälte  
Partnerschaft mbB

Dr. Jens Eckhardt  
Rechtsanwalt und Fachanwalt für IT-Recht  
Datenschutz-Auditor (TÜV) und IT-Compliance Manager (TÜV)

**2**

2

## AI Act – Was ist das?

- **Artificial Intelligence Act (AI Act)**

- „Übergangsfrist“: generell 24, aber auch 6, 12 und 36 Monate (Art. 113 AI Act)
- Bestandsschutzregelung (Art. 111 AI Act)
- **Rechtsnatur: EU-Verordnung** (siehe auch Art. 113 AI Act)
- 180 ErwGr. – 113 Artikel – 13 Anhänge (88 DIN-A-4-Seiten)

Artificial Intelligence Act (AI Act)	Datenschutzrecht (DS-GVO, TDDDG)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• vereinfacht gesagt: „Produktsicherheitsrecht“</li> <li>• „Trigger“: KI-System im Sinne des AI Act (ACHTUNG: ≠ „Künstliche Intelligenz“)</li> <li>• Wer?: gesamte Wertschöpfungskette</li> <li>• ABER: autonome Begriffswelt des AI Act</li> <li>• ≠ „Datenschutzrecht 2.0“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vereinfacht gesagt: „Persönlichkeitsrechtsschutz“</li> <li>• „Trigger“: personenbezogene Daten im Sinne des Art. 4 Nr. 1 DS-GVO</li> <li>• Wer?: Verantwortlicher (und Auftragsverarbeiter)</li> <li>• ABER: autonome Begriffswelt der DS-GVO</li> <li>• Vorrang des Datenschutzrecht vor AI Act (Art. 2 Abs. 7 AI Act)</li> </ul>

3

## AI Act – Was ist das?

- **Artificial Intelligence Act (AI Act) ist etwas Neues!**

- „Übergangsfrist“: generell 24, aber auch 6, 12 und 36 Monate (Art. 113 AI Act)
- Bestandsschutzregelung (Art. 111 AI Act)
- **Rechtsnatur: EU-Verordnung** (siehe auch Art. 113 AI Act)
- 180 ErwGr. – 113 Artikel – 13 Anhänge (88 DIN-A-4-Seiten)

Artificial Intelligence Act (AI Act)	Datenschutzrecht (DS-GVO, TDDDG)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• vereinfacht gesagt: „Produktsicherheitsrecht“</li> <li>• „Trigger“: KI-System im Sinne des AI Act (ACHTUNG: ≠ „Künstliche Intelligenz“)</li> <li>• Wer?: gesamte Wertschöpfungskette</li> <li>• ABER: autonome Begriffswelt des AI Act</li> <li>• ≠ „Datenschutzrecht 2.0“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vereinfacht gesagt: „Persönlichkeitsrechtsschutz“</li> <li>• „Trigger“: personenbezogene Daten im Sinne des Art. 4 Nr. 1 DS-GVO</li> <li>• Wer?: Verantwortlicher (und Auftragsverarbeiter)</li> <li>• ABER: autonome Begriffswelt der DS-GVO</li> <li>• Vorrang des Datenschutzrecht vor AI Act (Art. 2 Abs. 7 AI Act)</li> </ul>

4

## AI Act: Was und wer ist geregelt?

- AI Act: Was und wer ist geregelt?

– oder juristisch formuliert: Anwendungsbereich (Art. 2 Abs. 1 AI Act)

„a) Anbieter, die in der Union KI-Systeme in Verkehr bringen oder in Betrieb nehmen oder KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck in Verkehr bringen, unabhängig davon, ob diese Anbieter in der Union oder in einem Drittland niedergelassen sind;

b) Betreiber von KI-Systemen, die ihren Sitz in der Union haben oder sich in der Union befinden;

c) Anbieter und Betreiber von KI-Systemen, die ihren Sitz in einem Drittland haben oder sich in einem Drittland befinden, wenn das vom System hervorgebrachte Ergebnis in der Union verwendet wird;

d) Einführer und Händler von KI-Systemen;

e) Produkthersteller, die KI-Systeme zusammen mit ihrem Produkt unter ihrem eigenem Namen oder ihrer Handelsmarke in Verkehr bringen oder in Betrieb nehmen;

f) Bevollmächtigte von Anbietern, die nicht in der Union niedergelassen sind;

g) betroffene Personen, die sich in der Union befinden.“

- Verschiedene Ausnahmen und Einschränkungen in Art. 2 AI Act (u.a. Forschung, Privatbereich, Open Source Software)

## AI Act: Was und wer ist geregelt?

- AI Act: Was und wer ist geregelt?

– oder juristisch formuliert: Anwendungsbereich (Art. 2 Abs. 1 AI Act)

„a) **Anbieter**, die in der Union **KI-Systeme** in Verkehr bringen oder in Betrieb nehmen oder **KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck** in Verkehr bringen, unabhängig davon, ob diese Anbieter in der Union oder in einem Drittland niedergelassen sind;

b) **Betreiber** von **KI-Systemen**, die ihren Sitz in der Union haben oder sich in der Union befinden;

c) Anbieter und Betreiber von KI-Systemen, die ihren Sitz in einem Drittland haben oder sich in einem Drittland befinden, wenn das vom System hervorgebrachte Ergebnis in der Union verwendet wird;

d) **Einführer** und **Händler** von KI-Systemen;

e) **Produkthersteller**, die KI-Systeme zusammen mit ihrem Produkt unter ihrem eigenem Namen oder ihrer Handelsmarke in Verkehr bringen oder in Betrieb nehmen;

f) **Bevollmächtigte** von Anbietern, die nicht in der Union niedergelassen sind;

g) betroffene Personen, die sich in der Union befinden.“

- Verschiedene Ausnahmen und Einschränkungen in Art. 2 AI Act (u.a. Forschung, Privatbereich, Open Source Software)

## „KI-System“ und „KI-Modell“ – Begriffe des AI Act!

- **„KI-System“ (Art. 3 Nr. 1 AI Act)**

„System der künstlichen Intelligenz“: „ein maschinengestütztes System, das für einen in wechselndem Maße autonomen Betrieb ausgelegt sind, das nach seiner Einführung anpassungsfähig sein kann und das aus den erhaltenen Eingaben für explizite oder implizite Ziele ableitet, wie Ergebnisse wie etwa Vorhersagen, Inhalte, Empfehlungen oder Entscheidungen hervorgebracht werden, die physische oder virtuelle Umgebungen beeinflussen können“ (Art. 3 Nr. 1 AI Act)

- Kernelemente: autonome Funktionsweise (siehe ErwGr. 12 AI Act) und Ausgabe bestimmter Arbeitsergebnisse, aber ≠ KI-Modell (ErwGr. 97 AI Act)

„Der Begriff „KI-System“ in dieser Verordnung sollte [...]. Darüber hinaus sollte die Begriffsbestimmung auf den wesentlichen Merkmalen der KI beruhen, die sie von einfacheren herkömmlichen Softwaresystemen und Programmierungsansätzen abgrenzen, und sollte sich nicht auf Systeme beziehen, die auf ausschließlich von natürlichen Personen definierten Regeln für das automatische Ausführen von Operationen beruhen. [...]“ (ErwGr. 12 S. 1)

- **„KI-Modell mit allgemeinem Verwendungszweck“ (Art. 3 Nr. 63)**

„KI-Modell mit allgemeinem Verwendungszweck“ ein KI-Modell — einschließlich der Fälle, in denen ein solches KI-Modell mit einer großen Datenmenge unter umfassender Selbstüberwachung trainiert wird —, das eine erhebliche allgemeine Verwendbarkeit aufweist und in der Lage ist, unabhängig von der Art und Weise seines Inverkehrbringens ein breites Spektrum unterschiedlicher Aufgaben kompetent zu erfüllen, und das in eine Vielzahl nachgelagerter Systeme oder Anwendungen integriert werden kann, ausgenommen KI-Modelle, die vor ihrem Inverkehrbringen für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten oder die Konzipierung von Prototypen eingesetzt werden;“ (Art. 3 Nr. 63 AI Act)

➔ **Autonome Begriffsbestimmung durch AI Act ≠ bisherige Praxis**



Eckhardt Rechtsanwälte  
Partnerschaft mbB

Dr. Jens Eckhardt  
Rechtsanwalt und Fachanwalt für IT-Recht  
Datenschutz-Auditor (TÜV) und IT-Compliance Manager (TÜV)

7

7

## AI Act: Was und wer ist geregelt?

- Definitionen zu den „Rollen“ des AI Act: grundlegend unterschiedliche Verpflichten

- **Anbieter** im Sinne des Art. 3 Nr. 3 AI Act

„eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder sonstige Stelle, die ein KI-System oder ein KI-Modell mit allgemeinem Verwendungszweck entwickelt oder entwickeln lässt und es unter ihrem eigenen Namen oder ihrer Handelsmarke in Verkehr bringt oder das KI-System unter ihrem eigenen Namen oder ihrer Handelsmarke in Betrieb nimmt, sei es entgeltlich oder unentgeltlich;“

- bspw.: Artt. 8 bis 22 AI Act (Hochrisiko KI), Art. 50 Abs. 1, 2 AI Act

- **Betreiber** im Sinne des Art. 3 Nr. 4 AI Act

„eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder sonstige Stelle, die ein KI-System in eigener Verantwortung verwendet, es sei denn, das KI-System wird im Rahmen einer persönlichen und nicht beruflichen Tätigkeit verwendet;“

- bspw. für Hochrisiko KI: Art. 26 AI Act (Hochrisiko KI), Art. 50 Abs. 3, 4 AI Act

- **RISIKO: Rollenwechsel gemäß Art. 25 AI Act**

„(1) In den folgenden Fällen gelten Händler, Einführer, Betreiber oder sonstige Dritte als Anbieter eines Hochrisiko-KI-Systems für die Zwecke dieser Verordnung und unterliegen den Anbieterpflichten gemäß Artikel 16:

- a) wenn [...] mit ihrem Namen oder ihrer Handelsmarke versehen, unbeschadet vertraglicher Vereinbarungen, die eine andere Aufteilung der Pflichten vorsehen;
- b) wenn sie eine wesentliche Veränderung eines Hochrisiko-KI-Systems, das [...]
- c) wenn sie die Zweckbestimmung eines KI-Systems [...] so verändern, dass [...]“

➔ **Übertragung auf andere KI-Systeme?**



Eckhardt Rechtsanwälte  
Partnerschaft mbB

Dr. Jens Eckhardt  
Rechtsanwalt und Fachanwalt für IT-Recht  
Datenschutz-Auditor (TÜV) und IT-Compliance Manager (TÜV)

8

8

## Risikotaxonomie des AI Act

Verbotene KI-Systeme <i>Geltung ab 02.02.2025</i>	Art. 5 AI Act	bspw. unterschwellige Technologien zur (negativen) Beeinflussung	
Hochrisiko KI-Systeme <i>Geltung ab 02.08.2026 (Abs. 2) und ab 02.08.2027 (Abs. 1)</i>	Festlegung anhand Art. 6 mit Anhängen I und III	bspw. Personalmanagement, Kreditwürdigkeit, Vertragsabschlüsse,	Hauptregelungsgegenstand des AI Act Anbieter: insbes. Artt. 8 bis 22 AI Act Betreiber: Art. 26 AI Act
KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck (mit systemischem Risiko) (General Purpose AI) <i>Geltung ab 02.08.2025</i>	Regelungen in Kapitel V „außerhalb“ der (im Übrigen) Risikotaxonomie	bspw. Modelle wie GPT-4	Erfassung im Gesetzgebungsverfahren umstritten
geringes Risiko KI-System <i>Geltung ab 02.08.2026</i>	Art. 50 AI Act (Transparenzpflichten)	bspw. Chat-Bots	Anbieter: Art. 50 Abs. 1 und 2 AI Act Anbieter: Art. 50 Abs. 3 und 4 AI Act
Minimales Risiko KI-System <i>Geltung ab 02.08.2026</i>	Aufsicht durch Aufsichtsbehörden	Alle anderen KI-Systeme	Rechtschreib- und Grammatikkorrekturen



Eckhardt Rechtsanwälte  
Partnerschaft mbB

Dr. Jens Eckhardt  
Rechtsanwalt und Fachanwalt für IT-Recht  
Datenschutz-Auditor (TÜV) und IT-Compliance Manager (TÜV)

9

9

## Braucht jetzt jeder einen KI-Beauftragten?

### NEIN! – Aber ...

- **KI-Beauftragter- Was ist das?**
  - keine gesetzliche Pflicht – keine gesetzliche Regelung
  - Menschliche Aufsicht nach Artt. 10, 26 Abs. 2 AI Act
    - Hochrisiko-KI – spezifische Kompetenz - ab 02.08.2026
    - „Enabler“ oder „Überwacher“ oder „Trainer“
- **Pflicht der Unternehmensleitung zur Sicherstellung der Einhaltung des geltenden Rechts und zur Verhinderung von Rechtsverstößen**
  - generell: §§ 93 AktG, 43 GmbHG (analog)
  - „Neubürger“-Entscheidung des LG München I (Urt. v. 10.12.2013, 5 HK O 1387/10)
  - Haftung nach §§ 130, 30 OWiG
- **KI Kompetenz nach Art. 4 AI Act**
  - Was? Stichwort: tätigkeitspezifische „Anwenderkompetenz“ bzw. „Nutzerkompetenz“
  - Wer? Jeder Anwender bzw. Nutzer



Eckhardt Rechtsanwälte  
Partnerschaft mbB

Dr. Jens Eckhardt  
Rechtsanwalt und Fachanwalt für IT-Recht  
Datenschutz-Auditor (TÜV) und IT-Compliance Manager (TÜV)

10

10

## Fragen und Diskussion!

### Rechtsanwalt Dr. Jens Eckhardt

Fachanwalt für IT-Recht  
Datenschutz-Auditor (TÜV)  
IT-Compliance Manager (TÜV)

Erkrather Straße 162  
40233 Düsseldorf  
Tel.: +49 211 – 30 14 66 90  
eckhardt@pitc-legal.de  
www.pitc-legal.de



11

## Rechtsanwalt Dr. Jens Eckhardt

Fachanwalt für Informationstechnologierecht

Datenschutz-Auditor (TÜV) und IT-Compliance Manager (TÜV)

**Eckhardt Rechtsanwälte Partnerschaft mbB – [www.pitc-legal.de](http://www.pitc-legal.de)**

Seit 2001 berät er bundesweit nationale und internationale Unternehmen zu den Themen **Datenschutz, Informationstechnologie, Telekommunikation und Marketing**. Die Beratung umfasst die gerichtliche Vertretung, Vertretung gegenüber Aufsichtsbehörden, insbesondere im Datenschutz, die strategische Beratung bei der Einführung neuer Systeme, die Bewertung von bestehenden Systemen, das Outsourcing sowie die Vertragsgestaltung.

#### Funktionen als:

- Datenschutztag (Computas GmbH), Moderation und Mit-Gestaltung der Tageskonferenz seit 2010
- Dozent zum Datenschutzrecht der udis Ulmer Akademie für Datenschutz und IT-Sicherheit – gemeinnützige Gesellschaft mbH
- Mitglied im Vorstand des Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V. (Ressort Recht)
- Mitglied im Vorstand von EuroCloud Deutschland\_eco e.V. (Ressort Recht)
- Lehrbeauftragter der SRH Fernhochschule Riedlingen zum Internet- und Medienrecht und Datenschutz sowie Lehrbeauftragter zum Datenschutzrecht
- Mitglied im Wissenschaftsberat der Zeitschrift „Recht der Datenverarbeitung“, Datakontext Verlag
- Mitglied im Wissenschaftsberat der Zeitschrift ZD, Verlag C.H. Beck
- Anhörung durch die Datenschutzaufsichtsbehörden als Fachexperte für Werbung und Adresshandel
- DeutscherDialogmarketingVerband. Leitung des Arbeitskreises Datenschutz
- Moderator und Referent verschiedener Datenschutzveranstaltungen und Autor von Fachbeiträgen zum Datenschutz-, IT-, Zivil- und Wettbewerbsrecht und -zur Datenschutz-Grundverordnung, - auch zusammen mit Vertreter/innen deutscher Datenschutzaufsichtsbehörden

#### Podcast von Dr. Jens Eckhardt:

Otto Schmidt live, Podcast „Datenschutzrecht“, Verlag Dr. Otto Schmidt Köln



Eckhardt Rechtsanwälte  
Partnerschaft mbB

#### Auswahl der Veröffentlichungen:

- AI Act und EU-Datenstrategie, Verlag Datev eG, Nürnberg, in Erstellung
- EU-Datenrecht, AI Act und Cyber Security Regulation, PrivacyXperts Verlag, in Erstellung
- Datenverarbeitung in Drittstaaten, Eckhardt/Fuhler, 2024, PrivacyXperts Verlag
- Buch „Websites, Cookies & Co., TTDSG“, 2023, Verlag Datev eG, Nürnberg
- „Datenschutz und Personalisierung – (kein Widerspruch“ in den Buch „Leitfaden Personalisierung – Mehr Umsatz mit Marketing Automation“, Verlag Marketing Börse GmbH
- Schwartmann/Jaspers/Eckhardt, Kommentar zum TTDSG, 2022, C.F. Müller Verlag
- TTDSG leicht erklärt, 2021, PrivacyXperts Verlag
- GDPR Playbook, 2020, eco - Verband der Internetwirtschaft e.V., Autor der Kapitel Cloud Computing und E-Mail-Marketing
- Datenschutz&Marketing – Praxisleitfaden, PrivacyXperts Verlag, 2019, ISBN 978-3-8125-2792-7
- Rüpke/v. Lewinski/Eckhardt, Datenschutzrecht, C.H. Beck München, 2025
- Leitfaden – Datenschutz und Cloud Computing, Mitautor und Leiter der Taskforce „Datenschutz“ der AG „Rechtsrahmen im Cloud Computing“, Trusted Cloud-Initiative des BMWI
- Bergmann/Möhrle/Herb, BDSG/DS-GVO, Mit-Autor, Boorberg Verlag
- Recht der elektronischen Medien, Kommentar, Mitautor, C. H. Beck München
- Handbuch IT- und Datenschutzrecht, Mitautor, Verlag C. H. Beck München, u.a. NIS-Richtlinien und Umsetzung im BSI-Gesetz, Cyber Resilience Act
- Beck'scher OK, Wolff/Brink, BDSG/DS-GVO, Mit-Autor, C.H. Beck München
- Beck'scher TKG Kommentar, Mitautor, C. H. Beck München, u.a. Öffentliche Sicherheit und Sicherheit
- Digitalisierung und Transformation im Unternehmen, Mitautor, KS-Energy
- Leitfaden zu Durchsuchung und Beschlagnahme, Herausgeber und Mit-Autor, EuroCloud Deutschland\_eco e.V.

12